

### Aus der Stadt Halle Silvester.

Das letzte Blatt auf dem Kalenderblod. Nun flattert auch es in den dunklen Gaden. Und das Jahr 1924 ist ausgelöscht.

Waren wir zufrieden mit ihm? Es würde eine große Fiktion werden, wenn wir eine Volksabstimmung darüber veranstalten wollten.

Aber mit solcher Kritik will sich heute niemand mehr aufhalten. Vorwärts geht der Blick auf das neue Jahr. Ihm gelten unsere Wünsche und unsere Erwartungen. Wenn nicht alles trügt, wird man es heute in Halle begrüßen wie eine Königin. Noch nie, so versicherte uns ein Kundiger, war die Nachfrage nach Tischen in den großen Vergnügungshäusern so stark wie dieses Jahr. Eine ganze Anzahl Restaurants hatten schon gestern ihre Plätze ausverkauft. Und in den Geschäften, wo man Rum und Arak und Punch und andere Ingredienzien für die Silvesterkomödie feilhält, war die Nachfrage lebhaft wie zum Jahr zuvor.

Und etwas Tröstliches bringt noch die heutige Nacht. Um 1 Uhr kommt kein Hüter des Gesetzes, der da nachdrücklich zum Aufbruch mahnt. Die Polizeistunde ist zwar offiziell nicht verlängert, der Regierungspräsident in unserem Bezirk ist darin zurückhaltender als sein Magdeburger Kollege, der kurzerhand bekanntgab: „Für Silvester ist die Polizeistunde aufgehoben.“ — Aber man darf das Vertrauen zu unserer Polizei haben, daß sie ein Auge zudrückt. Sie wird nichts sehen, wenn's nicht gar zu wild zugeht.

### Jahresfächel.

Wenn du des langen Jahres Summe ziehst Und denkst der Kämpfe, die du durchgeleitet, Wenn in dem Kranz, den mühsoll du geflochten Du zwischen Dornen ein paar Blumen siehst, Wenn aus der ganzen, großen Menschenchar, Die teilnahmslos durchkreuzte deine Stunden, Nur eine einzige Seele sich gefunden: So war's ein überreiches Jahr . . .

Rudolf Herzog.

## Goldenes Geschäftsjubiläum Beheimrat Steckners.

Am 1. Januar begeht Herr Geheimrat Kommerzienrat Dr. Emil Stechner den Tag, wo er vor 50 Jahren als Teilhaber in das väterliche Bankhaus Reinhold Stechner eintrat. Wie bei früheren Jubiläen, werden auch diesmal weite Kreise unseres Wirtschaftslebens dieses Ereignisses gedenken, um dem Jubilär dankbar zu bezeugen, wem große Verdienste er sich um die Entwicklung des hallischen Wirtschaftslebens, um den Werdegang Hallens von einer Schulstadt zur industriellen Großstadt, erworben hat.

Emil Stechner, der am 1. Dezember 1847 in Eilenburg geboren wurde, trat 1867, nachdem er in Stettin seine Lehrzeit absolvierte, in das Bankgeschäft seines Vaters ein. 1870 erhielt er Prokura und 1875 nahm ihn sein Vater als Teilhaber in die Firma auf. Emil Stechner hat seine Aufgabe als Bankherr stets darin erblickt, dem heimischen Wirtschaftsleben Impulse zu geben, Entwicklungsmöglichkeiten aufzudecken und der Wirtschaft neue Ideen und neue Kapitalkraft zuzuführen. Seiner starken Initiative verdanken eine Reihe Gesellschaften, die heute in unserem Bezirk zu den angesehensten Unternehmungen gezählt werden, ihre Entstehung und ihre Blüte. Bei zahlreichen Gesellschaften hat er eine führende Rolle gespielt, sei es als Aufsichtsratsmitglied oder gar als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Die Eilenburger Kattunmanufaktur-A.G., die Eisenburger Kattunmanufaktur-A.G., die Eisenbahnen-A.G., die Ammenborfer Papierfabrik A.G., David Söhne A.G., Merseburger Ueberlandbahnen-A.G., die Jubana-Gesellschaften sind dabei in erster Linie zu nennen. Auch in der großen Reichs-Weiskäsefabrik Braunkohlen-Aktiengesellschaft war Geheimrat Stechner lange Jahre Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Ganz besonders aber sei des Jubilars Tätigkeit in der hallischen Industrie und Ban-

delstammer hervorgehoben. Am 29. Dezember 1894 wurde er als Mitglied gewählt, vier Jahre später zum Stellvertreter des Präsidenten. Und als im Mai 1902 der damalige Präsident Kuslow starb, galt es allen Stammmitgliedern für selbstverständlich, daß die Präsidentenwürde auf Emil Stechner übergehen müsse. Fast 20 Jahre hat er die Kammer geleitet mit souveräner Beherrschung der vielseitigen Materie und mit dem angebornen Repräsentationsgeschick. Als Geheimrat Stechner 1921 mit Rücksicht auf sein Alter von der Leitung der Kammer zurücktrat, wurde er zum Zeichen besonderer Dankbarkeit und Anhänglichkeit zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Neben seiner Tätigkeit im Dienste der hallischen Wirtschaft hat Geheimrat Stechner Jahrzehnte hindurch noch Kraft gefunden, auch sonst am öffentlichen Leben aktiven Anteil zu nehmen. Als Stadtratsmitglied hat er im Finanzausschuß den Vorschlag gemacht und Geheimrat Dittenbergers Idee als Vorreiter im Stadtratsentscheidungsamt fungiert, bis er nach vier Jahren wegen Ueberbürdung sein Amt niederlegen mußte. Schon 1897 wurde er zum Kommerzienrat, 1906 zum Geheimrat Kommerzienrat ernannt. Die Unzweifelhaftigkeit, der er stets ein freundlicher, verständnisvoller Förderer gewesen ist, ehrte ihn 1917 durch Verleihung des Ehrenдокtors.

Trotz seiner 77 Jahre ist Geheimrat Stechner noch täglich an seiner Arbeitstätte. Noch heute hat er als Vorsitzender des Bankhauses Reinhold Stechner, in dessen Leitung er sich mit seinem Bruder, dem jetzigen Kammerpräsidenten Curt Stechner, teilt, die Fäden des großen Betriebes in Händen.

Die Bürgerstadt aber gedenkt aus Anlaß des Goldenen Jubiläums heute gern der Tatsache, daß des Jubilars Lebensarbeit nicht bloß dem Aufstieg seines Hauses gegolten hat, sondern darüber hinaus den Interessen in Handel und Industrie unserer Vaterstadt und damit der allgemeinen Wohlfahrt überhaupt.

### Fabrikbesitzer Ernst Weisse 80 Jahre alt.

Herr Fabrikbesitzer Ernst Weisse, einer der bedeutendsten Industriellen unserer Stadt, alleiniger Inhaber der weltbekanntesten Pumpen-, Maschinen- und Armaturenfabrik Weisse & Monst, wird heute 80 Jahre alt.

Ernst Weisse ist am 31. Dezember 1844 in Soltau geboren, besuchte die Lateinschule der Französischen Stiftungen, die Gewerkschule in Halle und die Hochschule in Hannover. Als Ingenieur war er tätig bei der Maschinenfabrik Kautau, bei A. G. Lehne und bei der Hallischen Maschinenfabrik. 1872 verließ er bei der letztgenannten Gesellschaft seine Stellung und gründete sich im Verein mit Alexander Monst eine eigene Maschinenfabrik. Die Zuderindustrie gab ihm die Aufgabe, während das Pumpengeschäft nur langsam in Aufnahme kam. Die Dampfmaschine brachte den Wendepunkt zum raschen Aufstieg der Firma als Pumpenfabrik.

1888 schied der Teilhaber Monst aus der Firma aus, um in Eilenburg eine Eisenhütte zu übernehmen. 1888 kaufte Ernst Weisse die Maschinenfabrik Bergmann & Schloß in der Merseburger Straße, und nun wurde der Pumpenbau zur wichtigsten Branche entwickelt. Mit 800 Arbeitern und 200 Angestellten stand die Firma 1914 an der Spitze der deutschen Pumpenindustrie. Der Kreiselpumpenbau hatte 1907 den Bau einer eigenen Fabrik notwendig gemacht, die 1914 an die Söhne Ernst Weisse als ein selbständiges Unternehmen, abgetreten wurde.

Das Verdienst Ernst Weisses als Maschinenbauer besteht darin, daß er mit seinen Erzeugnissen, die er immer weiter technisch zu vervollkommen mußte, den amerikanischen Import zu rückdrängte und für die deutschen Pumpen neue Märkte im Ausland gewann. Der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller würdigte diesen Erfolg, indem er Ernst Weisse die Ehrenmitgliedschaft verlieh.

In der Stadt kennt man Herrn Weisse seit Jahrzehnten als einen Wohltäter, der je länger, um so reichlicher gibt. Für soziale Aufgaben hatte Ernst Weisse stets warmes Verständnis. Durch muttergütige Einrichtungen sozialer Art suchte er die Gegensätze zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu überbrücken. Heute, am 80. Geburtstag, darf der Jubilär, der sich noch kühler Gesundheit erfreut, mit voller Begründung auf sein Lebenswerk zurückblicken.

# INVENTUR- AUSVERKAUF

bietet bekanntlich stets die beste Gelegenheit zu Neuanschaffungen aller Art. Ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis bringen wir unsere gesamten Bestände in Modewaren zu ermäßigten Preisen zum Verkauf, wie sie in absehbarer Zeit dem kaufenden Publikum wohl kaum wieder geboten werden können

**Kleiderstoffe - Seiden - Damenkleidung - Leinen- und Baumwollwaren - Wäsche - Schürzen - Unterröcke Strümpfe - Handschuhe - Teppiche - Gardinen**

## Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstr. 22-24

Halle a. d. S.

Rannischer Platz

